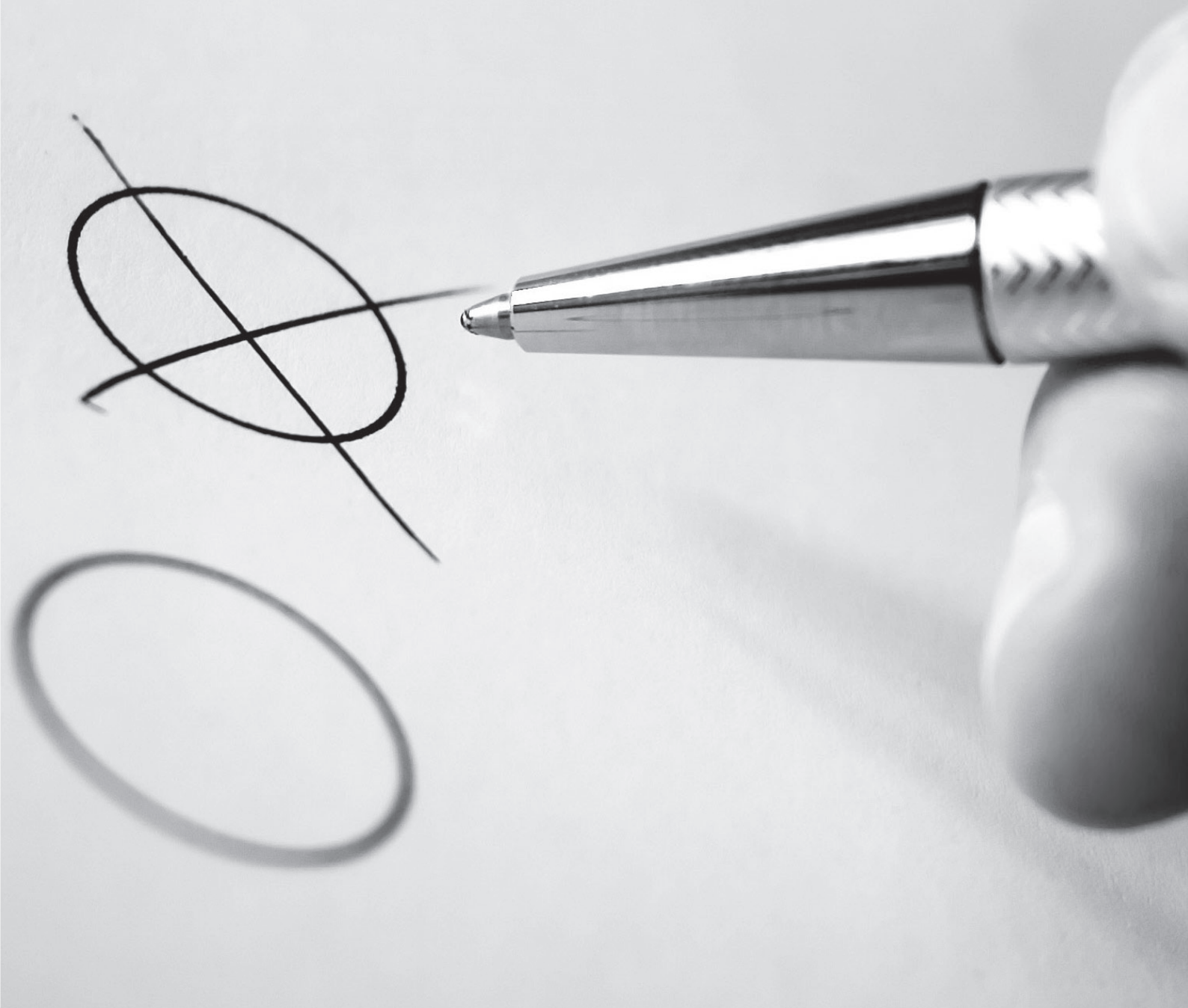


Integrationsratswahl am 13. September 2020
Analyse der amtlichen Endergebnisse

Statistische Informationen Nr. 302

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Inhaltsverzeichnis

1	Zur Integrationsratwahl	5
2	Ergebnis der Integrationsratswahl	7
2.1	Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler	7
2.2	Stimmenanteile und Sitzverteilung	8
2.3	Ergebnisse in den Stadtbezirken	9
3	Tabellenanhang	13

1 Zur Integrationsratswahl 2020

Im Rahmen der Kommunalwahlen am 13. September 2020 fand in Düsseldorf zum zweiten Mal die Wahl des Integrationsrates statt. Hintergrund war eine Änderung der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) durch den Landtag im Dezember 2013, wonach zukünftig keine Integrationsausschüsse, sondern ausschließlich Integrationsräte zu bilden sind. Bis 2014 war es entsprechend § 58 GO NRW möglich, durch Ratsbeschluss statt des Integrationsrates einen beratenden Integrationsausschuss zu bilden. Von dieser Möglichkeit hatte der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf Gebrauch gemacht und im Jahr 2010 einen Integrationsausschuss eingerichtet.

Bereits seit 1994 waren Kommunen in NRW, in denen mindestens 5.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner ihren Hauptwohnsitz hatten, dazu verpflichtet, Ausländerbeiräte zu bilden. Aufgabe dieser Gremien war die institutionelle Beratung des Rates und seiner Ausschüsse in Angelegenheiten, die die in der Kommune lebenden Migrantinnen und Migranten betrafen. Mit dem Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden vom 30. Juni 2009 veränderte der Landtag die in § 27 GO NRW verankerte Grundlage zur Einrichtung von Beteiligungsgremien von Zuwanderinnen und Zuwanderern. Die Ausländerbeiräte sollten durch Integrationsräte beziehungsweise Integrationsausschüsse ersetzt werden, die sich aus gewählten Mitgliedern sowie vom Rat bestellten Mitgliedern (Ratsmitgliedern) zusammensetzten.

Während für den Integrationsausschuss galt, dass die Ratsmitglieder die Mehrheit stellen mussten und auch nur diese den Vorsitz sowie den stellvertretenden Vorsitz übernehmen konnten, gilt für den Integrationsrat, dass die direkt gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Migrantinnen und Migranten die Mehrheit stellen müssen und auch den Vorsitz übernehmen können.

Entsprechend hatte der Rat im Februar 2014 beschlossen, den Integrationsrat mit 19 Personen zu besetzen, wovon 10 Sitze auf die direkt gewählten Personen entfallen und 9 Sitze auf die vom Rat aus seiner Mitte bestellten Personen.

Eine weitere wesentliche Änderung betrifft die Erweiterung des Kreises der aktiv Wahlberechtigten. Waren bei der Wahl zum Integrationsausschuss neben den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nur diejenigen wahlberechtigt, die die deutsche Staatsangehörigkeit frühestens fünf Jahre vor dem Tag der Wahl erworben hatten, so entfällt diese Einschränkung seitdem. Wahlberechtigt sind daher auch Deutsche, die zugleich eine oder mehrere ausländische Staatsangehörigkeiten haben sowie Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhalten haben.

Seit 2014 findet die Wahl des Integrationsrates zeitgleich mit den Kommunalwahlen statt, allerdings in unterschiedlichen Wahlräumen, die teilweise in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht sind. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellvertretungen für die Mitglieder nach Listen und für die Einzelbewerbungen zu benennen. Auch für die bestellten Ratsmitglieder sind Stellvertretungen zulässig.

Aufgabe des Integrationsrates, wie seine Vorgängergremien, ist die Vertretung der Interessen der in der Kommune wohnenden Migrantinnen und Migranten in allen politischen und gesellschaftlichen Fragen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Entsprechend § 27 Absatz 8 sollen sich Rat und Integrationsrat zukünftig über die Themen und Aufgaben der Integration in der Kommune abstimmen. Darüber hinaus kann sich der Integrationsrat mit allen Angelegenheiten der Kommune befassen.

Die Mitglieder des Integrationsrates arbeiten ehrenamtlich und werden für die Dauer der Wahlperiode des Rates gewählt.

Aktives und passives Wahlrecht

Wahlberechtigt sind Personen,

- die mindestens 16 Jahre alt sind,
- die sich seit mindestens einem Jahr im Bundesgebiet rechtmäßig aufhalten,
- die mindestens seit dem sechzehnten Tag vor der Wahl in der Gemeinde ihre Hauptwohnung haben,
- die nicht Deutsche beziehungsweise Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind,
- die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen,
- die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhalten haben oder
- die die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 des Staatsangehörigkeitsgesetzes erworben haben.

Wählbar sind alle oben genannten Wahlberechtigten sowie alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Düsseldorf, die

- am Wahltag 18 Jahre alt sind,
- sich seit mindestens einem Jahr im Bundesgebiet rechtmäßig aufhalten,
- mindestens seit drei Monaten vor der Wahl in Düsseldorf ihre Hauptwohnung haben und
- nicht durch Richterspruch von der Wählbarkeit oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter ausgeschlossen sind.

Wahlorganisation

Alle Wahlberechtigten konnten schon vor dem Wahltermin einen formlosen Antrag auf Zustellung der Briefwahlunterlagen stellen oder persönlich beim Amt für Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Düsseldorf ihre Stimme abgeben.

Die Sitzverteilung im Integrationsrat erfolgt auf der Grundlage des in § 15 der *Wahlordnung für die Wahl der direkt in den Integrationsrat zu wählenden Mitglieder* nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte-Laguë/Schepers.

2 Ergebnis der Integrationsratswahl

2.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

Wahlberechtigt waren 176.513 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer. Insgesamt 14.035 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch; dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 8,0 Prozent.

Die Möglichkeit, bereits vor dem Wahlsonntag per Briefwahl abzustimmen, haben insgesamt 4.333 Wählerinnen und Wähler genutzt. Damit liegt der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler bei 30,9 Prozent. Insgesamt wurden 13.774 gültige Stimmen abgegeben. Die Zahl der ungültigen Stimmen belief sich auf 261.

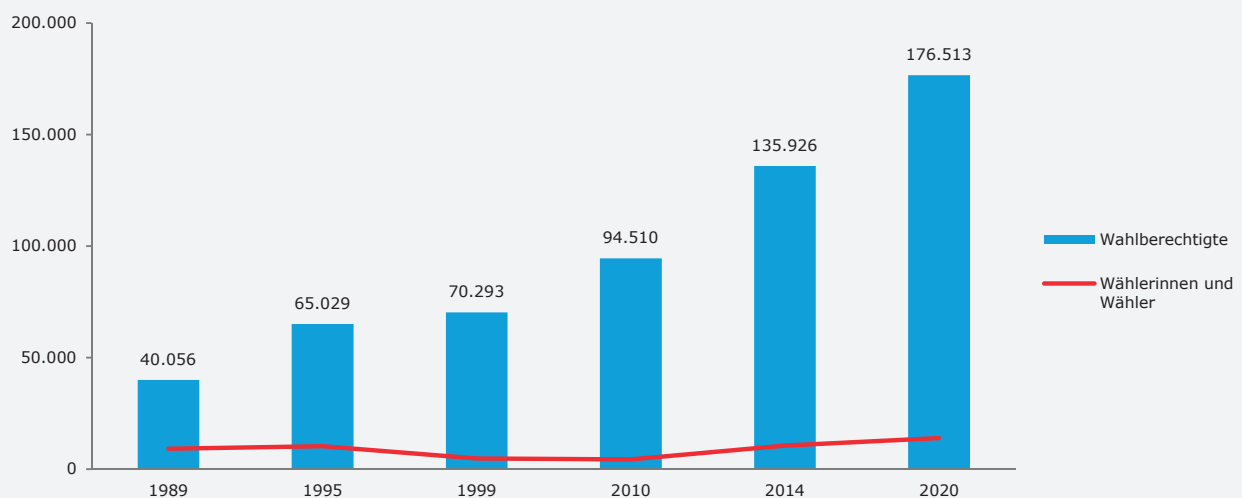
Tabelle 1: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen zur Integrationsratswahl 2020

	Anzahl	in %
Wahlberechtigte	176 513	100
Wählerinnen und Wähler	14 035	x
darunter mit Briefwahl	4 333	30,9
Wahlbeteiligung	x	8,0
Gültige Stimmen	13 774	98,1
Ungültige Stimmen	261	1,9

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Im Vergleich zur letzten Integrationswahl hat die Anzahl der Wahlberechtigten deutlich zugenommen. Ausgehend von knapp 136.000 stieg die Zahl der Wahlberechtigten auf rund 176.500. Die Wahlbeteiligung ist im Vergleich zur letzten Wahl lediglich geringfügig um 0,2 Prozentpunkte gestiegen und verharrt damit auf niedrigem Niveau.

Abbildung 1: Wahlberechtigte und Wählerinnen und Wähler bei den Integrationsratswahlen¹⁾ 1989 bis 2020



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

¹⁾ bis 2010 Ausländerbeiratswahlen

2.2 Stimmenanteile und Sitzverteilung

4.461 Wählerinnen und Wähler beziehungsweise 32,4 Prozent aller Wahlberechtigten wählten die SPD – INTERNATIONALE LISTE; sie erhielt damit die meisten Stimmen. Mit 4.058 Stimmen (29,5 %) bekam die GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE die zweitmeisten Stimmen. Das drittbeste Wahlergebnis erzielt die Internationale Bürger Union mit 1.019 Stimmen (7,4 %). Es folgen die Griechische Initiative (979 Stimmen, 7,1 %), die Wählergruppe Türkisch – Islamische Kulturvereine (860 Stimmen, 6,2 %), Info Point . Polen in Düsseldorf (750 Stimmen, 5,4 %) sowie die Aussiedlerinitiative (708 Stimmen, 5,1 %).

Tabelle 2: Ergebnisse der Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber sowie der Wählergruppen bei der Integrationsratswahl 2020

Partei/Wählergruppe	Anzahl	in %
SPD - INTERNATIONALE LISTE	4 461	32,4
GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE	4 058	29,5
Türkisch - Islamische Kulturvereine	860	6,2
Internationale Bürger Union	1 019	7,4
Griechische Initiative	979	7,1
Aussiedlerinitiative	708	5,1
Einzelbewerber Ernest Emmanuel Okyere Ampadu	217	1,6
Einzelbewerber Ivica Bodnar	195	1,4
Einzelbewerberin Karina Datte	165	1,2
Info Point. Polen in Düsseldorf	750	5,4
Neue Perspektive	362	2,6

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

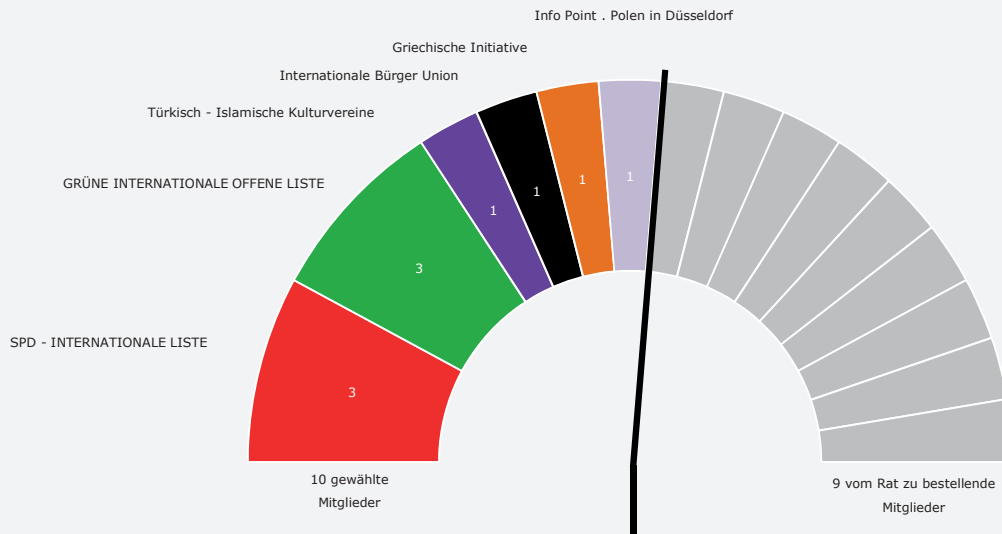
Von den insgesamt 19 Sitzen des Integrationsrates entfallen 10 Sitze auf die direkt in den Integrationsrat zu wählende Mitglieder und 9 Sitze auf die vom Rat aus seiner Mitte bestellten Ratsfrauen und Ratsherren. 3 der 10 Sitze gehen jeweils an die SPD – INTERNATIONALE LISTE sowie an die GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE. Jeweils einen Sitz erhalten die Internationale Bürger Union, die Türkisch Islamischen Kulturvereine, die Griechische Initiative sowie Info Point . Polen in Düsseldorf.

Tabelle 3: Gewählte Mitgliederinnen und Mitglieder des Integrationsrates 2020

Name	Partei
Kabata, Katharina	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Adu, Obojah	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Yüksel, Cagla	SPD - INTERNATIONALE LISTE
Peroski, Goce	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE
Ouammar, Saliha	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE
Senarslan, Özden	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE
Gençtürk, Beşel	Türkisch - Islamische Kulturvereine
Madzirov, Pavle	Internationale Bürger Union
Papadopoulos, Nikolaos	Griechische Initiative
Chadzińska, Karolina	Info Point . Polen in Düsseldorf

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Abbildung 2: Sitzverteilung des Integrationsrates in Düsseldorf

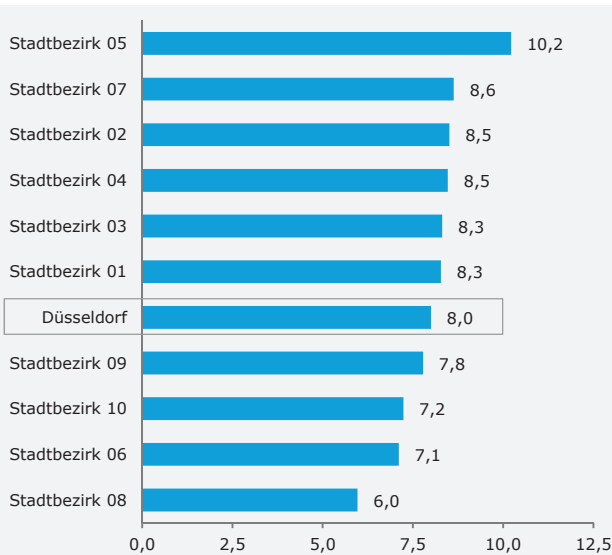


Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

2.3 Ergebnisse in den Stadtbezirken

In diesem Unterkapitel werden die Wahlbeteiligung und die Ergebnisse der Parteien und Wählergruppen dargestellt, die in den Integrationsrat der Stadt einziehen

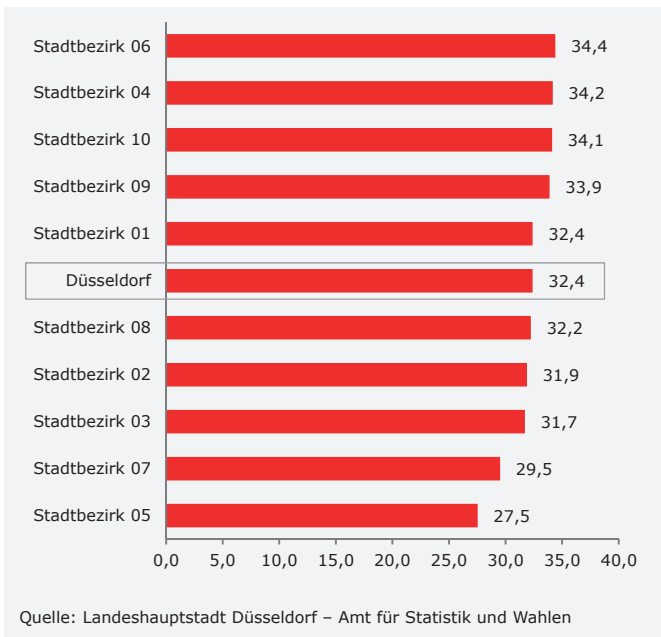
Abbildung 3: Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken zur Integrationsratswahl 2020 in Prozent



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

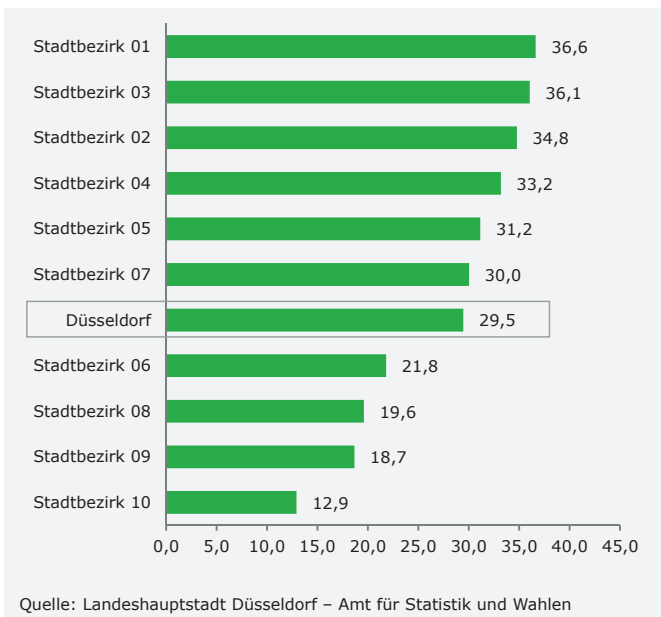
Die Wahlbeteiligung ist im Stadtbezirk 05 mit 10,2 Prozent am höchsten. Ebenfalls eine hohe Wahlbeteiligung weisen die Stadtbezirke 07, 02 und 04 auf. Unterdurchschnittlich war die Wahlbeteiligung insbesondere in den Stadtbezirken 10 (7,2 %) 06 (7,1 %) und 08 (6,0 %).

Abbildung 4: Stimmenanteile SPD – INTERNATIONALE LISTE in den Stadtbezirken in Prozent



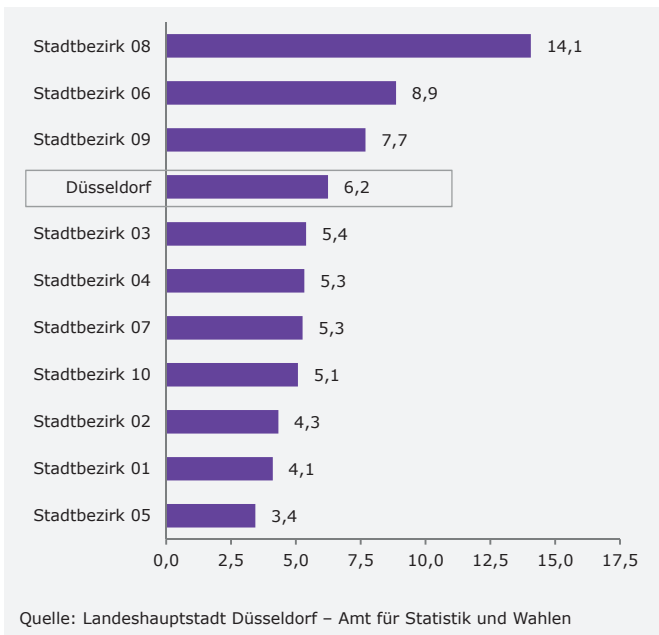
Die SPD – INTERNATIONALE LISTE erzielte in den Stadtbezirken 04, 06, 08, 09 und 10 und somit in der Hälfte aller zehn Stadtbezirke die relative Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Das beste Ergebnis erzielte sie mit 34,4 Prozent im Stadtbezirk 06 sowie mit 34,2 Prozent im Stadtbezirk 04. In den Stadtbezirken 10 und 09 erreichte sie mit 34,1 beziehungsweise 33,9 Prozent ähnlich hohe Werte. Ihren geringsten Stimmenanteil hatte die Liste im Stadtbezirk 05 mit 27,5 Prozent.

Abbildung 5: Stimmenanteile GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE in den Stadtbezirken in Prozent



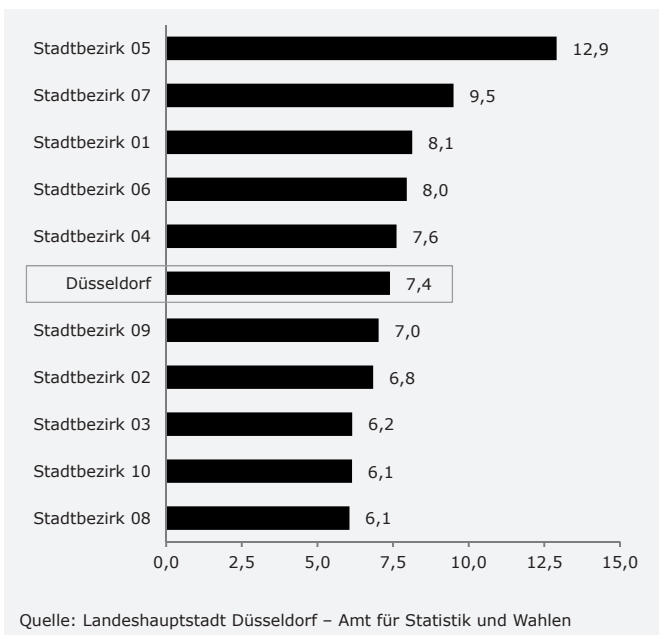
Die GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE stellt in den übrigen fünf Stadtbezirken 01, 02, 03, 05 und 07 die stärkste Kraft bei der Integrationsratswahl dar. In den Stadtbezirken 01 und 03 konnte sie dabei mit 36,6 beziehungsweise mit 36,1 Prozent ihr bestes Ergebnis erzielen. Ihren geringsten Stimmenanteil erreichte die Liste mit 12,9 Prozent im Stadtbezirk 10. Im Vergleich zur SPD –INTERNATIONALE LISTE streuen die Werte über die Stadtbezirke damit recht stark.

Abbildung 6: Stimmenanteile Türkisch – Islamische Kulturvereine in den Stadtbezirken in Prozent



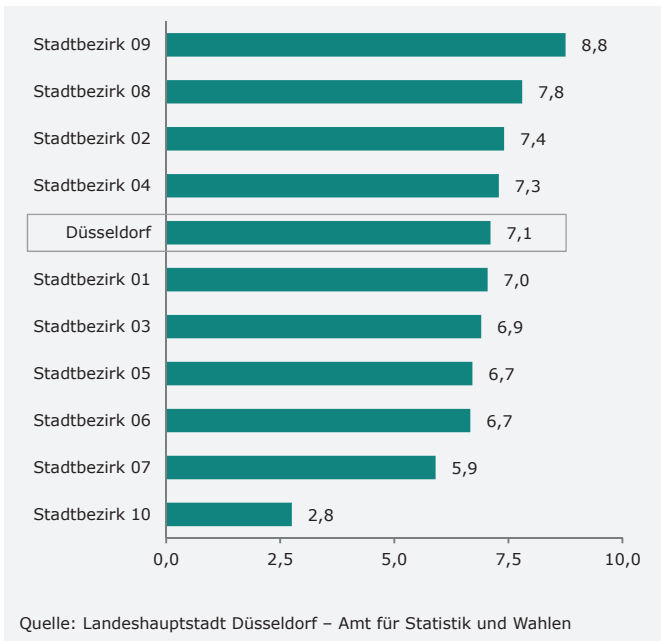
Die Wählergruppe Türkisch – Islamische Kulturvereine erreichte im Stadtbezirk 08 mit einem Stimmenanteil von 14,1 Prozent ihr bestes Ergebnis. Vergleichsweise hohe Werte konnte die Wählergruppe zudem in den Stadtbezirken 06 und 09 mit 8,9 beziehungsweise 7,7 Prozent erzielen. Im Stadtbezirk 05 kam sie dagegen auf lediglich 3,4 Prozent.

Abbildung 7: Stimmenanteile Internationale Bürger Union in den Stadtbezirken in Prozent



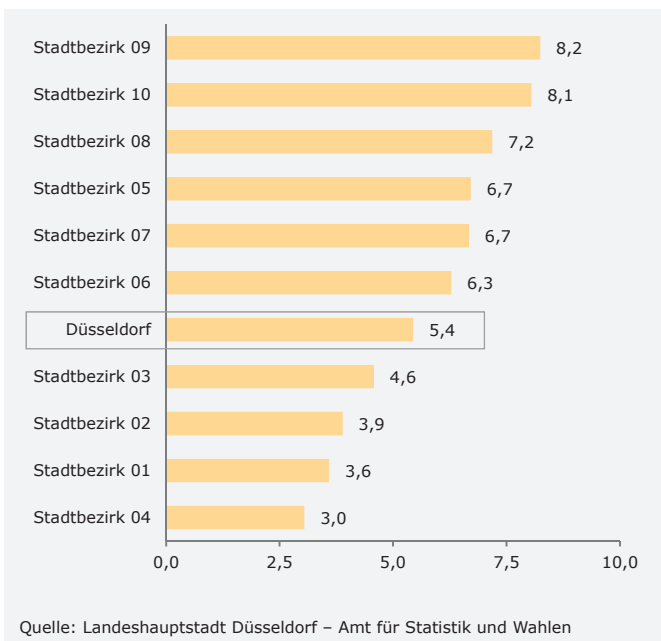
Die Internationale Bürger Union erreichte mit 12,9 Prozent ihr bestes Ergebnis im Stadtbezirk 05, gefolgt vom Stadtbezirk 07 mit 9,5 Prozent. Die wenigsten Stimmen konnte sie mit einem Anteil von knapp unter 6,1 Prozent im Stadtbezirk 08 gewinnen. In den Stadtbezirken 10 und 03 liegen ihre Anteile mit etwas über 6,1 beziehungsweise etwas unter 6,2 Prozent ähnlich niedrig.

Abbildung 8: Stimmenanteile Griechische Initiative in den Stadtbezirken in Prozent



Der Griechischen Initiative gelang es im Stadtbezirk 09 mit 8,8 Prozent ihren höchsten Stimmenanteil zu holen. Ihren zweithöchsten Wert erreichte sie im Stadtbezirk 08 mit 7,8 Prozent. Ihren mit Abstand niedrigsten Wert erhielt sie im Stadtbezirk 10 mit 2,8 Prozent.

Abbildung 9: Stimmenanteile Info Point . Polen in Düsseldorf in den Stadtbezirken in Prozent



Die Wählergruppe Info Point . Polen in Düsseldorf konnte am stärksten in den Stadtbezirken 09 und 10 mit 8,2 beziehungsweise 8,1 Prozent der gültigen Stimmen punkten. Das niedrigste Ergebnis erreichte die Wählergruppe im Stadtbezirk 04 mit 3,0 Prozent.

Die übrigen Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerbungen konnten nicht genügend Stimmen auf sich vereinen, um einen Sitz im Integrationsrat zu erhalten.

Tabellenanhang

Tabelle A1: Ergebnisse in den Stadtbezirken - Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen

Stadtbezirke	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
Stadtbezirk 01	25 946	2 147	8,3	2 115	98,5	32	1,5
Stadtbezirk 02	19 105	1 626	8,5	1 593	98,0	33	2,0
Stadtbezirk 03	37 328	3 103	8,3	3 056	98,5	47	1,5
Stadtbezirk 04	11 150	944	8,5	919	97,4	25	2,6
Stadtbezirk 05	5 870	600	10,2	581	96,8	19	3,2
Stadtbezirk 06	18 886	1 343	7,1	1 320	98,3	23	1,7
Stadtbezirk 07	9 096	785	8,6	779	99,2	6	0,8
Stadtbezirk 08	16 497	984	6,0	974	99,0	10	1,0
Stadtbezirk 09	25 918	2 017	7,8	1 965	97,4	52	2,6
Stadtbezirk 10	6 717	486	7,2	472	97,1	14	2,9
Düsseldorf	176 513	14 035	8,0	13 774	98,1	261	1,9

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle A2: Ergebnisse in den Stadtbezirken – Gültige Stimmen und Stimmverteilung

Stadtbezirke	Gültige Stimmen	SPD - INTERNATIONALE LISTE	GRÜNE INTERNATIONALE OFFENE LISTE	Türkisch - Islamische Kulturvereine	Internationale Bürger Union	Griechische Initiative
Stadtbezirk 01	2 115	685	775	87	172	149
Stadtbezirk 02	1 593	508	554	69	109	118
Stadtbezirk 03	3 056	969	1 102	165	188	211
Stadtbezirk 04	919	314	305	49	70	67
Stadtbezirk 05	581	160	181	20	75	39
Stadtbezirk 06	1 320	454	288	117	105	88
Stadtbezirk 07	779	230	234	41	74	46
Stadtbezirk 08	974	314	191	137	59	76
Stadtbezirk 09	1 965	666	367	151	138	172
Stadtbezirk 10	472	161	61	24	29	13
Düsseldorf	13 774	4 461	4 058	860	1 019	979

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Noch Tabelle A2: Ergebnisse in den Stadtbezirken – Gültige Stimmen und Stimmverteilung

Stadtbezirke	Einzelbewerberin Karina Datte	Info Point . Polen in Düsseldorf	neue Perspektive	Aussiedler- initiative	Einzelbewerber Ernest Emmanuel Okyere Ampadu	Einzelbewerber Ivica Bodnar
Stadtbezirk 01	15	76	53	66	23	14
Stadtbezirk 02	14	62	39	68	26	26
Stadtbezirk 03	32	140	68	102	32	47
Stadtbezirk 04	4	28	26	33	11	12
Stadtbezirk 05	7	39	20	27	6	7
Stadtbezirk 06	13	83	28	90	30	24
Stadtbezirk 07	11	52	18	43	12	18
Stadtbezirk 08	25	70	25	51	12	14
Stadtbezirk 09	32	162	63	133	55	26
Stadtbezirk 10	12	38	22	95	10	7
Düsseldorf	165	750	362	708	217	195

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Tabelle A3: Ergebnisse in den Stadtbezirken – Gültige Stimmen und Stimmenanteile in Prozent

Stadtbezirke	Gültige Stimmen	SPD - INTER- NATIONALE LISTE	GRÜNE INTER- NATIONALE OFFENE LISTE	Türkisch - Islamische Kulturvereine	Internationale Bürger Union	Griechische Initiative
Stadtbezirk 01	2 115	32,4	36,6	4,1	8,1	7,0
Stadtbezirk 02	1 593	31,9	34,8	4,3	6,8	7,4
Stadtbezirk 03	3 056	31,7	36,1	5,4	6,2	6,9
Stadtbezirk 04	919	34,2	33,2	5,3	7,6	7,3
Stadtbezirk 05	581	27,5	31,2	3,4	12,9	6,7
Stadtbezirk 06	1 320	34,4	21,8	8,9	8,0	6,7
Stadtbezirk 07	779	29,5	30,0	5,3	9,5	5,9
Stadtbezirk 08	974	32,2	19,6	14,1	6,1	7,8
Stadtbezirk 09	1 965	33,9	18,7	7,7	7,0	8,8
Stadtbezirk 10	472	34,1	12,9	5,1	6,1	2,8
Düsseldorf	13 774	32,4	29,5	6,2	7,4	7,1

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Noch Tabelle A3: Ergebnisse in den Stadtbezirken – Gültige Stimmen und Stimmenanteile in Prozent

Stadtbezirke	Einzelbewerberin Karina Datte	Info Point . Polen in Düsseldorf	neue Perspektive	Aussiedler- initiative	Einzelbewerber Ernest Emmanuel Okyere Ampadu	Einzelbewerber Ivica Bodnar
Stadtbezirk 01	0,7	3,6	2,5	3,1	1,1	0,7
Stadtbezirk 02	0,9	3,9	2,4	4,3	1,6	1,6
Stadtbezirk 03	1,0	4,6	2,2	3,3	1,0	1,5
Stadtbezirk 04	0,4	3,0	2,8	3,6	1,2	1,3
Stadtbezirk 05	1,2	6,7	3,4	4,6	1,0	1,2
Stadtbezirk 06	1,0	6,3	2,1	6,8	2,3	1,8
Stadtbezirk 07	1,4	6,7	2,3	5,5	1,5	2,3
Stadtbezirk 08	2,6	7,2	2,6	5,2	1,2	1,4
Stadtbezirk 09	1,6	8,2	3,2	6,8	2,8	1,3
Stadtbezirk 10	2,5	8,1	4,7	20,1	2,1	1,5
Düsseldorf	1,2	5,4	2,6	5,1	1,6	1,4

Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Statistik und Wahlen

Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Statistik und Wahlen
Brinckmannstraße 5
40200 Düsseldorf
Telefon: 0211 89 93328
E-Mail: statistik@duesseldorf.de

Erstellung

Florian Dietel, Dr. Fabian Kreutzer

Gestaltung

Ibrahim Ethem Karagöz, Frank Liebig



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Statistik und Wahlen

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen
Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich Manfred Golschinski

IX/20

www.duesseldorf.de